

Selbsthilfe Körperbehinderter Göttingen e.V.
Neustadt 7, 37073 Göttingen
Tel.: 0551-547330 Fax: 0551-5473315
e-mail: info@shk-goe.de
Internet: www.shk-goe.de



Rundbrief 1/23



**BARRIEREN ABBAUEN...
STADTRAMPE-STATT TREPPE**

**Klappbare Rollstuhlrampen
für Südniedersachsen.**

**Kostenlos,
aber nicht umsonst.**

Ein Projekt von



**SC Hainberg
Göttingen**
der andere Verein...



**WEGE ZUR
INKLUSION E.V.**



Selbsthilfe
Körperbehinderter
Göttingen e.V.



Gefördert durch



Meldet uns geeignete Geschäfte, die eine Rampe brauchen! Weitere Projekt-Infos siehe hinten

Frohes Neues 2023,

mal sehen, was das neue Jahr so bringt. Mit Sicherheit eine neue EUTB, wenn auch mit einem alten Gesicht. Am alten Standort: der Gartenstraße 25 in Göttingen.

Das Jahr startet immerhin mit ein paar guten Neuigkeiten: Wir verschenken Rampen und ihr könnt bestimmen, an wen – Infos dazu auf der Rückseite.

Und: Rollis können wieder Pipi machen – im Traditionscafé Cron und Lanz.

Was es sonst noch Neues gibt (z.B. meine neue Bürozeiten...), erfahrt ihr hier im Rundbrief – und natürlich stets brühwarm bei unseren Gruppentreffen.

In diesem Sinne: wir sehen uns hoffentlich...!

Liebe Grüße

Erik.



GRUPPENANGEBOTE

Die verschiedenen Gruppen freuen sich über neue Mitglieder. Weitere Informationen gibt es im Büro, Tel. 0551-5473312.

Vereinstreffen

Jeden zweiten Samstag im Monat findet in den Räumen der **Selbsthilfe Körperbehinderter** ein Vereinstreffen statt. Hier werden bei Kaffee und Kuchen Neuigkeiten ausgetauscht und es gibt ein abwechslungsreiches Programm wie Reiseberichte, Fotos, Spielenachmittag, Vorträge, Filmvorführungen, usw. Für Anregungen und Ideen sind wir offen.

Freizeitgruppe „Freunde treffen sich“

Die Kontaktgruppe trifft sich alle 14 Tage Montags für anderthalb Stunden, entweder in der **Neustadt 7** oder auswärts (siehe Kalender). Wir erstellen gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm und verbringen eine schöne Zeit.

Teestube

In der Teestube treffen sich – **endlich wieder mit Café-Angebot** – die Mitglieder im Speisesaal des Senioren-zentrums am „**Ingeborg-Nahnsen-Platz**“ alle 14 Tage Mittwochs von 15-17 Uhr zum Kaffeetrinken, Unterhalten, Singen, Spielen, etc.

Die Theatergruppe geht in die Winterpause!

Ausfahrten (Anmeldung und Infos unter 0551-54733-0)

Winterpause! Ab April fahren wir wieder 1-mal im Monat herum...

Terminkalender fürs aktuelle Quartal (Januar – März ' 23)

Für die Kontaktgruppe und die Teestube ist keine extra Anmeldung nötig, für Ausfahrten bitte ich um frühzeitige Anmeldungen. Auch über Terminhinweise für die kommenden Quartale freue ich mich.

Email: e.kleinfeldt@shk-goe.de / Telefon: 0551 – 5473312

Achtung Sprechzeiten NEU: MO, MI, DO 9–17h.

<u>Datum/Zeit</u>	<u>Event / Ort</u>
04.01., 15:00h	Teestube, Mehrzweckraum Ingeborg-Nahnsen-Platz 1
09.01., 17:00h	Freizeitgruppe : Gemeinsam Essen – jeder bringt was mit, Neustadt 7
14.01., 15:00h	Vereinstreffen, Thema noch offen, Neustadt 7
18.01., 15:00h	Teestube, Mehrzweckraum Ingeborg-Nahnsen-Platz 1
23.,01. 17:00h	Freizeitgruppe: Wir gehen ins Kino, Film noch offen
01.02., 15:00h	Teestube, Mehrzweckraum Ingeborg-Nahnsen-Platz 1
06.02., 15:00h	Freizeitgruppe: Filmabend, Neustadt 7
11.02., 15:00h	Vereinstreffen, Thema noch offen, Neustadt 7
15.02., 15:00h	Teestube, Mehrzweckraum Ingeborg-Nahnsen-Platz 1
20.02., 17:00h	Freizeitgruppe: Bayerischer Mottoabend, Neustadt 7
01.03., 15:00h	Teestube, Mehrzweckraum Ingeborg-Nahnsen-Platz 1
06.03., 15:00h	Freizeitgruppe: Singabend mit Flöte + Mundharmonika, Neustadt 7
11.03., 15:00h	Vereinstreffen, Thema noch offen, Neustadt 7
15.03., 15:00h	Teestube, Mehrzweckraum Ingeborg-Nahnsen-Platz 1
20.03., 17:00h	Freizeitgruppe: Witzeabend, Neustadt 7
29.03., 15:00h	Teestube, Mehrzweckraum Ingeborg-Nahnsen-Platz 1

**Hinweis: weiterhin gilt für alle Treffen: Teilnahme nur mit „2G“ (geimpft, genesen)!
Wir empfehlen außerdem, sich möglichst tagesaktuell testen zu lassen**



Thema: Assistenz im Krankenhaus:

Seit dem 1.11.2022 gilt: ist bei einem Krankenhausaufenthalt einer Person mit Behinderung (maßgeblich § 2 Abs. 1 SGB IX) die Mitaufnahme einer Begleit-

person medizinisch notwendig (vgl. § 11 Abs. 3 SGB V, bestätigt durch aufnehmende Krankenhausärztin/-arzt, ggfs. angeregt durch Hausärztin/-arzt), so werden nicht mehr nur Kost und Logis der Begleitung, sondern auch die Kosten der eigentlichen Begleitung getragen.

<p>Eine Begleitung durch Mitarbeitende von Leistungserbringern der Eingliederungshilfe (Assistenz) wird finanziert (§ 113 SGB IX), wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • die begleitete Person eine (drohende) Behinderung im Sinne des SGB IX hat, • Leistungen der Eingliederungshilfe bezieht und • die Begleitung behinderungsbedingt zur Sicherstellung der Behandlung erforderlich ist. Dies soll bereits im Gesamtplan hinsichtlich möglicher Krankenhausaufenthalte festgestellt werden. Im Fokus stehen hierbei v.a. Hilfen für Menschen mit sprachlichen, kognitiven, oder psychischen Barrieren 	<p>Eine Begleitung durch Angehörige und Bezugspersonen aus dem engsten persönlichen Umfeld (§44b SGB V) wird finanziert, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • die begleitete Person eine (drohende) Behinderung im Sinne des SGB IX hat, • Leistungen der Eingliederungshilfe bezieht, • der Begleitungsbedarf mit An- und Abreise mindestens acht Stunden umfasst, • der Begleitperson durch die Begleitung ein Verdienstaufschlag entsteht, • die Begleitung medizinisch notwendig im Sinne der Krankenhausbegleitungs-Richtlinie ist. Dies wird durch eine ärztliche Bescheinigung festgestellt. Die im Gesamtplan festgestellte Erforderlichkeit der Begleitung ist hier nicht maßgeblich. • Begleitete und begleitende Person beide gesetzlich krankenversichert sind
<p>Es erfolgt dann eine Finanzierung der im Gesamtplan als erforderlich festgelegten Assistenzstunden. Zuständig: Eingliederungshilfe SGB IX oder SGB VIII – ggfs. Träger der sozialen Entschädigung / Unfallversicherung</p>	<p>Der Begleitperson wird Krankengeld als Kompensation des Verdienstaufschlags bezahlt. Zuständig: Krankenkasse der Begleitperson – ist die Begleitperson nicht gesetzlich versichert, besteht für sie nur Anspruch auf Freistellung von der Arbeit</p>

Festzuhalten ist: Besonderer Assistenzbedarf im Krankenhaus wird aktuell i.d.R. in der Hilfeplanung nur als Leistungen zur Verständigung oder Unterstützung im Umgang mit Belastungssituationen gewährt. Pflegerischer Mehrbedarf ist nach dieser Definition nach wie vor vom Krankenhauspersonal zu leisten. Aber: die Aufzählung in der Gesetzesbegründung ist nicht abschließend, es kann sich in weiteren Fällen auch ein Anspruch auf Begleitung ergeben. Betroffene mit Körperbehinderung können zum Thema „Assistenz im Krankenhaus“ einen Ergänzungsantrag bei der Hilfeplanung stellen, sollten dann aber v.a. Bedarfe formulieren, die über die Grundpflege hinausgehen, um hier Hilfen gewährt zu bekommen.

Quelle/weitere Infos:

<https://www.lebenshilfe.de/informieren/senioren/menschen-mit-behinderung-im-krankenhaus>
<https://www.betanet.de/begleitung-krankenhaus-behinderung.html>

Rollstuhltoilette wieder da – Cron & Lanz lenkt ein

Anfang November 2022 steckten wir eigentlich schon in den Vorbereitungen zu einer Demonstration mit dem Thema „Barrierefreiheit in der Privatwirtschaft“ und wollten hier v.a. gegen den – aus unserer Sicht widerrechtlichen – Rückbau der rollstuhlgerechten Toilette bei „Cron & Lanz“ protestieren. In diesem Rahmen hatten wir das Unternehmen noch einmal um Stellungnahme gebeten. Die Antwort erfolgte kurz und knapp, aber überraschend positiv:

„...vielen Dank für Ihre freundliche Anfrage und ihr Interesse an unserem Haus. Momentan befindet sich eine neue behindertengerechte Toilette im Bau und wird voraussichtlich Mitte Dezember fertiggestellt sein“

„Cron & Lanz“ hatte auf Nachfrage im Sommer 2021 bestätigt, bereits im November 2020 aufgrund einer „coronabedingten Umstrukturierung“ ein solches WC abgeschafft zu haben. Nach mehr als einem Jahr unserer Bemühungen ist es nun offenbar endlich gelungen, das Göttinger Traditionshaus zum Einlenken zu bewegen. Nach wie vor fehlt eine umfassende Verpflichtung der Privatwirtschaft zur Herstellung von Barrierefreiheit. Gerade weil die Schaffung und Erhaltung von barrierefreien Angeboten in jenem Bereich noch allzuoft beliebig wirkt, war es wichtig, hier keinen gefährlichen Präzedenzfall zuzulassen.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei der Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Niedersächsischen Architektenkammer, bei der Sprecherin der Niedersächsischen Inklusionsrates Monika Nölting, bei der Grünen Stadtratsfraktion und dem Beirat für Menschen mit Behinderungen der Stadt für die gute Zusammenarbeit und die hilfreichen Informationen in dieser Angelegenheit.



Selbst haben wir die angekündigte Toilette noch nicht in Augenschein genommen – meldet euch gern, wenn ihr schon Erfahrungen dazu mitteilen könnt.

ABBA bei den Gandersheimer Domfestspielen – Termin: 12.08.23, 15 Uhr!

Ab sofort kann man im Büro wieder Karten für die Gandersheimer Domfestspiele bestellen – 2023 geht's zu „**Dancing Queen – das große ABBA-Konzert**“.

Aus dem Programm: *„Die schwedische Popband ABBA ist aus der deutschen Musiklandschaft nicht wegzudenken. Hits wie „Mamma Mia“, „Dancing Queen“ oder „The Winner Takes It All“ begeistern damals wie heute. Tauchen Sie ein in die Welt von Agnetha Fältskog, Björn Ulvaeus, Benny Andersson und Anni-Frid Lyngstad, für die der Sieg beim Grand Prix mit ihrem Song „Waterloo“ 1974*

zum Startschuss eines weltweit einmaligen musikalischen Siegeszugs wurde. Die Gandersheimer Domfestspiele zeigen das große ABBA-Konzert als Hommage an die schwedische Band der Superlative. Die Festspielband unter Patricia Martin präsentiert auf bewährte und neue Weise die Hits zusammen mit dem Ensemble und nimmt Sie mit auf eine musikalische Zeitreise durch die Geschichte von ABBA“

Karten kosten 47 EUR inkl. Busfahrt. Wie in der Vergangenheit können Leute mit Merkzeichen „B“ im Schwerbehindertenausweis auf Wunsch kostenfrei eine Begleitperson mitnehmen. Wir haben bis zu 10 Rollikarten im Angebot. Kontakt/Reservierung: Erik Kleinfeldt, 0551-5473312, e.kleinfeldt@shk-goe.de

Yoga oder Zumba im Rolli gefällig? Schaut mal da: <https://bvkm.de/mitmachen/>



Pflegeheime müssen für Besucher und Dritte **Coronatests** vorhalten, um die Barrieren für die Soziale Teilhabe der Bewohner gering zu halten. Eine entsprechende Allgemeinverfügung veröffentlichte die Göttinger Stadtverwaltung, nachdem ähnliche Regelungen des Landes ungültig wurden. (GT 05.10.22)

Der Kreistag des Landkreises Göttingen fordert vom Bund mehr Beteiligung an den **Kosten des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)**. Höhere Kraftstoffpreise führten in den ersten drei Quartalen 2022 im Bereich des Zweckverbands Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen bereits zu Mehraufwand von vier Million Euro. Das Verkehrsministerium habe Anfragen zu Hilfen im August zurückgewiesen, bleibe es dabei, drohten Preiserhöhung oder Ausdünnung der Netze (GT 05.10.22)

Diakonie-Präsident Lille schlägt **in Anbetracht explodierender Pflegekosten** eine Vollversicherung mit begrenzten Eigenanteilen vor. Je nach Pflegegrad würden die Leistungen übernommen bei einem fest definierten Eigenanteil. Dies führe zu kalkulierbarer privater Vorsorge. Zudem müsse die Pflege durch Angehörige als vollwertige Arbeit anerkannt werden, mit entsprechender sozialer Absicherung. Für Beiträge zur Pflegeversicherung sollten wiederum auch Kapital- und Mieterträge erfasst werden, um die Einnahmen zu steigern. (GT 14.10.22)

Die neue **rot-grüne Regierung in Niedersachsen** plant langfristig den Bau von **100.000 zusätzlichen Sozialwohnungen**, besprach man in den Koalitionsverhandlungen im November. Die SPD möchte Kommunen besser fördern, die bei Bauvorhaben eine Quote von mindestens 25 Prozent gefördertem Wohnungsbau umsetzen. Die Grünen wollen kommunale Vorkaufsrechte bei Grundstücksverkäufen und Mietpreisbremsen stärken. (GT 25.10.22)

Eltern der Wilhelm-Busch-Schule beklagen den **Wegfall von Förderstunden**. Man habe Expertise in der Förderung in den Bereichen „Sprache“ und „Geistige Entwicklung“, die Versorgung nutzten auch andere Kinder außerhalb des eigentlichen Schulbezirks. Nun seien 31 Wochenstunden gekürzt und an anderen Schulen eingesetzt worden. Das Landesamt für Schule und Bildung argumentiert, die Schule sei bisher zu gut ausgestattet gewesen – man brauche die Fachkräfte an anderen Schulen, um eine vergleichbare Ausstattung mit sonderpädagogischer Expertise herzustellen. (GT 26.10.22)

Die Duderstädter Heinz-Sielmann-Stiftung **ermöglicht Rollstuhlfahrenden Ausflüge in die Natur** – dank eines neuen Hilfsmittels namens „Joëlette“. Dieses erinnere beim Aufbau zunächst an ein Liegefahrrad, in dem der Passagier Platz nehmen kann. Im Anschluss wird das Gefährt aufgebockt und kann von zwei Begleitpersonen auch durch holpriges Gelände manövriert werden. (GT 26.10.22)
Hinweis: unter www.gut-herbigshagen.de ist die „Joëlette“ zum Tagespreis von 10 EUR ausleihbar. Es gibt sie dort als Erwachsenen- und Kinderversion.

Der erneute Fund von Blindgängern aus dem Zweiten Weltkrieg macht eine weitere **Evakuierung in Göttingen** nötig – wohl am 25. März 2023, so die Stadt. Der Evakuierungsradius entspreche in etwa jenem vom 30.7.22. (GT 05.11.22)

Rund 13 Millionen Bürger – **fast jeder Sechste** und 600000 mehr als vor Corona – gelten aktuell offiziell als armutsgefährdet, errechnete der Paritätische. Sie haben **weniger als 60 Prozent des Nettoäquivalenzeinkommens**, was monatlich 1251 EUR für Alleinlebende, 2627 EUR für Familie mit 2 Kids entspricht. (GT 11.11.22)
Hinweis für Leute mit kleinem Einkommen: **Wohngeldanspruch 2023 checken!** Die Wohngeldreform erweitert den Kreis der Anspruchsberechtigten und es fließt für die Einzelnen auch mehr Geld. Ein Wohngeldrechner mit guten Ausfüllhinweisen ist <https://www.smart-rechner.de/wohngeld/rechner.php>

„**Mr. Wheelchair**“ Gabor Schneider stand Schüler*innen der Pflegeschule Duderstadt Rede und Antwort zu seinem Leben. Der Fan von Punk-Musik erwarb mit 26 Jahren bei einem Unfall eine Querschnittlähmung. (GT 15.11.22) Seht auch: <https://www.mdr.de/religion/genickbruch-harz-gabor-schneider-portraet-100.html>

MdL Constantin Grosch (30, SPD) beklagt, dass **die Bahn** keine Rollstuhlfahrerplätze **in der 1.Klasse** hat. Die Bahn erwidert, Rollstuhlplätze seien „klassenlos“, böten aber mehr als die 2. Klasse: mehr Platz und Gastroservice. (GT 14.11.22)

Die Stadt Göttingen hat landkreisweit mit 3872 EUR die höchste kommunale Pro-Kopf-Verschuldung, Niedersachsen-Schnitt ist 4004 EUR. (GT 18.11.22)

Am 19.11. wurde die „Rolli-Basis“ vom Rollstuhltraining des SC Hainberg einge-

weiht, zu Gast war u.a. MdB Dr. Phillippi. Marco Schnyder zeigte viele Barrieren für Göttingens Rollifahrer auf und stellte auch das Rampenprojekt vor (GT 21.11.22)
Hinweis: Mehr Infos zum Rampenprojekt auf dem Titelblatt und hier unten..

Der Behindertenbeirat des Landkreises hat **in Bovenden die Barrierefreiheit von Geschäften geprüft**. Kritisiert wurden u.a. Behindertenparkplätze, sie seien nicht breit genug und oft zu weit weg vom Eingang. (GT 30.11.22)

MdL Constantin Grosch plant mit anderen Menschen mit Behinderungen eine Verfassungsbeschwerde **gegen das neue Triage-Gesetz**. Es schütze Menschen mit Behinderungen nicht genug bei knappen medizinischen Ressourcen (GT 5.12.22)

Vorschlag der Regierungskommission zur Krankenhausversorgung: statt nach den bisherigen Fallpauschalen (DRG) soll man unter anderem auch nach Vorhalteleistungen vergüten. Außerdem sollen **die Krankenhäuser in drei verschiedene Versorgungsstufen** eingeteilt werden: Kliniken für die Grundversorgung, für Notfälle und grundlegende chirurgische Eingriffe (Kategorie 1), Kliniken für die Regel- und Schwerpunktversorgung (Kategorie 2) und schließlich die Unikliniken für die Maximalversorgung (Kategorie 3). (GT 10.12.22)

Zum Titel: Projekt „Stadtrampe 2.0“

Ihr kennt eine Einrichtung oder ein Geschäft mit ein oder zwei Stufen im Eingangsbereich?

Wir möchten für mehr Barrierefreiheit sorgen. Dafür möchten wir dieser Einrichtung oder diesem Geschäft eine Klapprampe schenken.

Und so geht's:

- Ihr meldet uns die Einrichtung/ das Geschäft. Wir nehmen Kontakt auf und vereinbaren einen Termin.
- Wir kommen mit einer Klapprampe dorthin und beraten auch zum Thema „Barrierefreiheit“
- Wenn die Testrampe dort passt, erhalten sie eine Klapprampe

Kontakt:

Marco Schnyder, RolliTraining / BarriereScouts

SC Hainberg, Bertha-von-Suttner-Str. 2, 37085 Göttingen

Telefon: 0551/ 634 165 55

Email: rollitraining@sc-hainberg.de

Wer für die Aktion spenden möchte, kann auf folgendes Konto spenden:

IBAN: DE27 2605 0001 0056 0624 90,

Bank: Sparkasse Göttingen

Kontoinhaber: Wege zur Inklusion e.V.,

Verwendungszweck „Klapprampen“

(wird eine Spendenbescheinigung gewünscht, bitte Adresse im Verwendungszweck mit angeben)